

04.08.2014

127a



## P R E S S E M I T T E I L U N G

---

*Es gilt das gesprochene Wort!*

### **Statement**

**von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann,**

**Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz,**

**im Auftakt-Pressgespräch zur bundesweiten Ministranten-Wallfahrt nach Rom**

**am 4. August 2014 in Rom**

Endlich ist es losgegangen! Die jugendlichen Pilgerinnen und Pilger sind in ihren Heimatbistümern in Aussendungsgottesdiensten verabschiedet worden – *Benvenuti a roma* heißt es nun seit dem Wochenende für insgesamt fast 50.000 Ministrantinnen und Ministranten, die an der Wallfahrt der deutschen Diözesen nach Rom teilnehmen. 25 Erzbischöfe, Bischöfe und Weihbischöfe aus Deutschland werden die Pilgergruppen der Ministrantinnen und Ministranten ihrer Bistümer auf ihrem Weg durch die Woche begleiten. Die gemeinsame Kernzeit aller Diözesen in Rom reicht dabei von heute bis zum 8. August. Unter dem Motto „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“ begeben sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den kommenden Tagen auf gestaltete Pilgerwege, die sie besonders zu den Apostelgräbern St. Peter und St. Paul führen, sie erleben Impulsangebote zur Vertiefung des geistlichen Gehalts des Mottos und Gottesdienste ihrer Pfarreigruppen. Sie feiern miteinander die Eucharistie in diözesaner Gemeinschaft in den jeweiligen römischen Pilgerkirchen wie z.B. in St. Paul vor den Mauern. Besichtigungen und Ausflüge runden gemeinsam etwa mit dem für Rom obligatorischen Entdecken der Eisdiele das facettenreiche Programm in dieser besonderen Metropole ab, das die in der Jugendpastoral Verantwortlichen vorbereitet haben.

Das Motto der Wallfahrt geht auf die Bibelstelle Mt 12,12 zurück, in der Jesus einen Mann mit einer gelähmten Hand heilt. Dabei setzt er sich über das Sabbatgebot hinweg, um den

---

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103 -0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

04.08.2014

127a

P R E S S E M I T T E I L U N G

---

Menschen in der Freiheit, die Gott schenkt, wieder handlungsfähig zu machen. „Um das Gute zu tun, sind wir immer frei!“, so ermutigt Jesus Christus in diesem biblischen Bild die jungen Menschen auf dieser Wallfahrt, im eigenen Leben und in dieser Welt das Gute suchen und tun zu können, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Ein Handeln, das auf die Freiheit, die Gott schenkt, antwortet, braucht ein Rückgrat; Papst Franziskus hat dafür vielfach die Botschaft von der Barmherzigkeit hervorgehoben. Er hat in seiner den Menschen zugewandten Art, die aus einem tiefen und innigen Glauben erwächst, in seinem Schreiben „Evangelii gaudium“ auch an die Dringlichkeit erinnert, die jungen Menschen in der Gemeinschaft der Kirche zur Geltung kommen zu lassen. Die Wallfahrt findet in der Audienz auch deshalb einen besonderen Höhepunkt.

Die bunte Gemeinschaft der Pilgerinnen und Pilger wird morgen auf dem Petersplatz auch an den je nach Diözese unterschiedlichen Pilgertüchern sichtbar werden. Sie ist für den Dienst der Ministrantinnen und Ministranten in der gemeinsamen gottesdienstlichen Feier mit dem Priester, der Gemeinde und mit anderen Ministranten konstitutiv. Dieser Dienst ist ganz nah dran an der Mitte und dem Geheimnis unseres Glaubens. Viele Jugendliche erleben diesen verantwortungsvollen und treuen Dienst als prägend für das ganze Leben, zugleich begegnen sie darin auch den Herausforderungen etwa durch das Unverständnis oder die Herabsetzungen durch Gleichaltrige. Die Wallfahrt wird die Jugendlichen in ihrem Dienst und in ihrem Alltag stärken und sie ermutigen, ihren je eigenen Weg der Nachfolge, in die sie Gott ruft, zu gehen. In Deutschland üben mehr als 430.000 Jungen und Mädchen diesen Dienst aus, er ist eine große Stütze in der Jugendpastoral und für die Berufungspastoral und damit für die ganze Kirche. So ist es das andere große Ereignis dieser Wallfahrt, die Größe und Weite dieser Gemeinschaft und der jungen Kirche im Begegnungsabend „Blind Date“ spürbar zu machen: Gruppen aus je drei Diözesen begegnen sich nach einem ausgeklügelten Zufallssystem am Mittwochabend an über 300 Orten in der Innenstadt Roms, beten miteinander, tauschen sich aus und knüpfen Kontakte.

Vor wenigen Wochen haben gerade die Jugendlichen in Deutschland miteinander die Fußballbegeisterung geteilt, beim Mitfiebern vor dem Fernseher, beim Public Viewing und beim Empfang der Nationalmannschaft. Der Teamgeist, der die Mannschaft ausgezeichnet hat, wird als der entscheidende Erfolgsfaktor benannt. Eine besondere Art von Teamgeist ist auch das, was die Jugendlichen von dieser Wallfahrt als eine Erfahrung mit nach Hause nehmen können: die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten, die gemeinsam hierher gepilgert ist und in ihrem Dienst verbunden bleibt und die in der Nachfolge Jesu Christi auch den Geist Gottes in diese Welt trägt. Das ist die Erfolgsgeschichte dieser Wallfahrt, die die früheren Teilnehmerzahlen weit übertroffen hat und die die junge Kirche sichtbar werden lässt.